## **Michael Vetter**

Michael Vetter, der heute als "Oberton-Papst" bezeichnet wird, leitete 1971 ein Jahr lang einen wöchentlich abends stattfinden Kurs "Intuitives Musizieren" in einem Raum der Bad Godesberger Musikschule.

Ich war durch eine Ankündigung im Bonner General-Anzeiger darauf aufmerksam geworden und dass Michael Vetter im Ensemble von Karlheinz Stockhausen auf der 1970 stattgefundenen Weltausstellung in Osaka, Japan angehörte, machte ihn für mich besonders interessant.

Er besaß einen EMS VCS3, den ich ihm später abgekauft habe, er übernahm den EMS AKS von Florian Scheider, der auf meine Vermittlung einen ARP Odyssey zum Händlerpreis beim europäischen Importeur für ARP Synthesizer, der Firma MCH, in Bodegraven, Holland erwarb. Wir sind da gemeinsam hingefahren, aber das hatte ich ja schon berichtet.



Ich war geduldetes Mitglied einer Bonner Band und für die "Elektrifizierung" der Musik zuständig. Stilecht im weißen Ingenieurskittel.

Die Musik sollte modern klingen. Dazu gehörten zwei miteinander verschaltete Oszillatoren aus dem Kosmos Experimentierkasten "Radio & Elektronik", eine Platine aus einem Schaller WahWah als Filter und ein selbstgebauter Rauschgenerator. Alles über einen Telefunken Echomixer, dann über ein Dynacord Echocord Super, aufgebaut auf einem Campingtisch am Bühnenrand. Ich hatte eine Tonbandaufnahme von einem Auftritt und stolz, wie ich war, habe ich sie ihm vorgespielt. Am Anfang eine minutenlange elektronische Einleitung, die Aufnahme habe ich leider nicht mehr.

Er hörte andächtig zu, nahm dann den Kopfhörer ab und dann: "Dirk, das hast du ganz toll gemacht. Aber kannst du dir vorstellen, dass ohne die **Beatband** zu machen?"

Ab sofort war ich mir zu schade, meine Beiträge lediglich als Dekoration für diese Art von Musik zu machen und habe mich auf meine eigenen Sachen konzentriert.

Ich bin Michael Vetter in der Rückschau sehr dankbar.

Zu Michael Vetter: https://de.wikipedia.org/wiki/Michael Vetter (Komponist)